

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 69 (1994)  
**Heft:** 3  
  
**Rubrik:** Echo

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Für Ihre Meinung hat es im «wohnen» immer Platz, sei dies als Stellungnahme zu einem veröffentlichten Artikel oder sei dies zu einem persönlichen Anliegen, das Sie mitteilen möchten. Ihre Briefe erreichen uns unter der Anschrift: Redaktion «wohnen», Bucheggstrasse 109, 8057 Zürich.

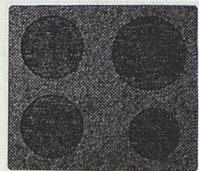
**WENN ES KRACHT**  
«wohnen» Nr. 1/94, Seite 7: Sie empfehlen den Genossenschaftsleitungen, die Mitglieder regelmässig über die behandelten Geschäfte zu orientieren. Ich kann diese Anregung nur unterstreichen. Es macht sich nämlich bezahlt. An der Generalversammlung unserer Genossenschaft berichten jeweils der Präsident und der Bauchef über grössere Probleme. Diese Information kommt bei den Teilnehmern sehr gut an. Sie wissen dadurch, dass sich die Verwaltung über langfristige Aufgaben Gedanken macht. Sie erfahren aber auch, dass ihre Fragen nicht als Einmischung empfunden werden. Zusätzlich verteilen wir etwa dreimal pro Jahr die «Schoren-Zeitung» in alle Haushaltungen.

Nicht zuletzt wegen unserer offenen Information ist es schon mehr als einmal gelungen, dass Verpflichtungskredite oppositionslos abgesetzt wurden. Rechtzeitige Information ist unabdingbare Entscheidungshilfe für Genossenschaftler/innen. Wenn sie diese bekommen, bleibt auch nach der Beschlussfassung nie ein un gutes Gefühl zurück.

K. LITSCHER, ST. GALLEN

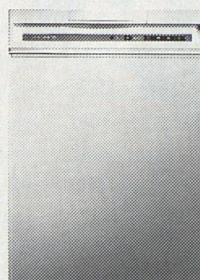
Ihr Artikel hat mir gefallen. Er erinnert mich an die Zeiten, wo ich selber Präsident einer Genossenschaft war. Wie Sie sagen, gibt es keine Rezepte, um die erwähnten Probleme zu vermeiden, aber die Ratschläge sind nützlich.

F.P., F.

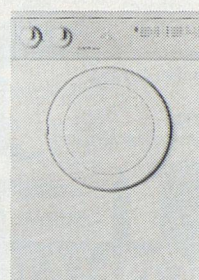
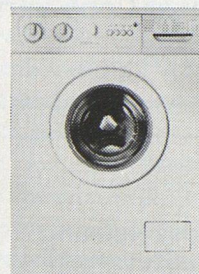


Kochen und Backen mit Grill, Heissluft oder gar Mikrowelle. Glaskeramik oder Platte. Dunstfilter und Abzugshauben für Umluft und Abluft.

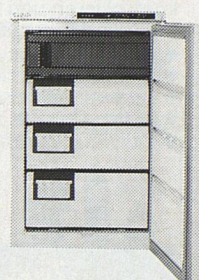
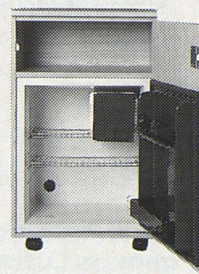
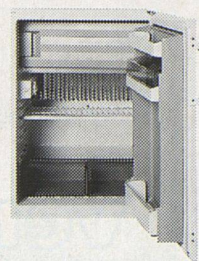
## Haushalthilfen suchen freie Stellen.



Umweltbewusstes Geschirrspülen in SINK- und EURO-Norm.



Waschmaschinen im Öko-Trend. Trockner mit Abluft oder Kondensation.



Kühlgeräte für den Einbau, zum Freistellen. Gefriergeräte als Schränke und Truhen zum Energiesparen.

Besuchen Sie unsere Ausstellung an der Bernstrasse 60. Laufend günstige Ausstellgeräte.

# SIBIR

kocht und spült, wäscht und kühlt.

SIBIR Haushalttechnik AG, Bernstrasse 60, 8952 Schlieren, Telefon 01/730 70 70, Fax 01/730 76 91



**M**EHR DEMOKRATIE Anstelle der heutigen Regelung mit Vertrauensleuten, welche vom Vorstand gewählt werden, sollen künftig in der GBMZ die Genossenschaftler/innen ihre Koloniekommissionen selber bestimmen können. Eine Projektgruppe ist daran, ein entsprechendes Modell vorzubereiten. Dieses Modell soll helfen, die Demokratie in der Genossenschaft wieder besser spielen zu lassen. Als Vorbild dient die Praxis der ABZ, wo das Modell sehr gut funktioniert. An-

zahlmässig werden die Kokos im Umfang der heutigen Vertrauensleuterversammlung bleiben: pro 20 Wohnungen ein Vertreter. Zusätzlich soll ein Mitglied des Vorstandes der Kommission angehören, jedoch nicht als Kommissionspräsident. Weitere Personen können von der Koloniekommission gewählt werden. Bei Versammlungen aller Kokos hat jedoch jede Kolonie pro 20 Wohnungen nur eine Stimme. Ein wichtiges Element ist eine finanzielle Kompetenz, womit

die Gruppen «wirtschaften» können. Zu den Aufgaben der Kommissionen soll die Organisation gesellschaftlicher Anlässe, wie das Genossenschaftsfest, gehören. Auch die Kontaktpflege unter der Mieterschaft oder Projekte wie Gartenpflege sollen besprochen werden. Vorstellbar ist auch eine Mitarbeit bei Bauprojekten. Weitere Ideen und Leute, die Lust am Mitarbeiten haben, sind willkommen.

M. DIETSCHI, ZÜRICH